Am Bankschalter : Hilfe! Die Steuerlast erdrückt mich!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **66 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nach Athen oder Wasser in die Limmat, vor allem für jene Leserinnen und Leser, die ein Haustier oder einen Garten oder ein zeitausfüllendes Hobby haben. Doch nein: Es gilt ja, sich vor einer zu grossen Einseitigkeit zu schützen, einer Einseitigkeit, die manche bereits im Berufsleben gekannt und oft verabscheut haben. Nicht die Vergangenheit zählt, und nicht irgendeine Sorge um die Zukunft. Einzig die Gegenwart zählt. Sie können wir jetzt und hier gestalten: Der Augenblick der Macht, das ist die Gegenwart.

Eleonore Staub

besser hören

Alles wieder besser verstehen!

- Wir sind ein alteingesessenes und renommiertes Fachgeschäft für Hörhilfen aller Art.
- Wir beraten Sie individuell und speziell für Ihr Hörproblem, unverbindlich und kostenlos

NEU
die neuesten Im-Ohr-Geräte, eingepasst im eigenen Labor.

Hörservice AG

Zentrum für gutes Hören
8001 Zürich, Talstrasse 39
Telefon 01/221 05 57
8400 Winterthur, Marktgasse 41
Telefon 052/23 93 21
Vertragslieferant der IV, AHV, SUVA sowie Militärversicherungen

Fachgeschäft für Hinterohrgeräte, Hörbrillen sowie Alles-Im-Ohr-Geräten modernster Bauart eingepasst in eigenem Labor.

Hilfe! Die Steuerlast erdrückt mich!

«Grüss Gott, Frau Huber, welch herrlicher Tag heute!»

«Guten Morgen, Herr Keller, – für mich nicht besonders.»

«Warum denn nicht?»

«Gestern habe ich die Steuerrechnung erhalten. Es ist einfach unerhört, wie Leute geschröpft werden, die ihr Leben lang gespart haben. Erst werden 35% vom Ertrag als Verrechnungssteuern abgezwackt, und hernach wird man für das Ganze gleich nochmals zur Kasse gebeten. Kann man denn da gar nichts dagegen tun?»

«Die Verrechnungssteuern erhalten Sie ja zurück, sie werden von Ihrer Steuerschuld abgezogen.»

«Ja, ja – erst nach zwei Jahren.»

«Sie können aber jedes Jahr einen Verrechnungsantrag stellen, Sie müssen nur beim Steueramt die Formulare verlangen.»

«Aber da sagt mir mein Neffe Kunibert, er lege sein Geld an der Börse in Aktien an. Börsengewinne müsse er nicht versteuern. Stimmt das?»

«Ja, das stimmt bei uns. Die meisten Kantone haben die Kapitalgewinnsteuern aufgehoben, weil sie nichts eintragen. Wenn Ihr Neffe Kunibert an der Börse verliert, kann er den Verlust auch nicht an den Steuern abziehen.»

«Könnte ich nicht auch steuerfreie Börsengewinne machen?»

«Das ist sehr riskant. Börsengewinne sind eben nur dann echte Gewinne, wenn man die Papiere mit Gewinn verkaufen kann. Hätten Sie das versucht, dann hätten Sie im letzten Oktober wahrscheinlich eine böse Überraschung erlebt, – schlimmer als die Steuerrechnung. Es kann eben sehr teuer sein, wenn man auf ‹Teufel, komm raus› dem Fiskus ein (legales) Schnippchen schlagen will.»

«Danke, Herr Keller – aber überlegen will ich es mir trotzdem.»

«Überlegen Sie es sich gut, Frau Huber. Denken Sie ans Ganze, nicht nur an die Steuern. Schliesslich müssen Sie von Ihrem Ersparten leben. Wir beraten Sie gerne dabei.»

Dr. Emil Gwalter